

Bibel für Kinder
zeigt:



Der
Prinz
am
Fluß



Text: Edward Hughes
Illustration: M. Maillot und Lazarus
Adaption: M. Maillot und Sarah S.
Übersetzung: Siegfried Grafe
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

BFC
PO Box 3
Winnipeg, MB R3C 2G1
Canada

©2009 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.

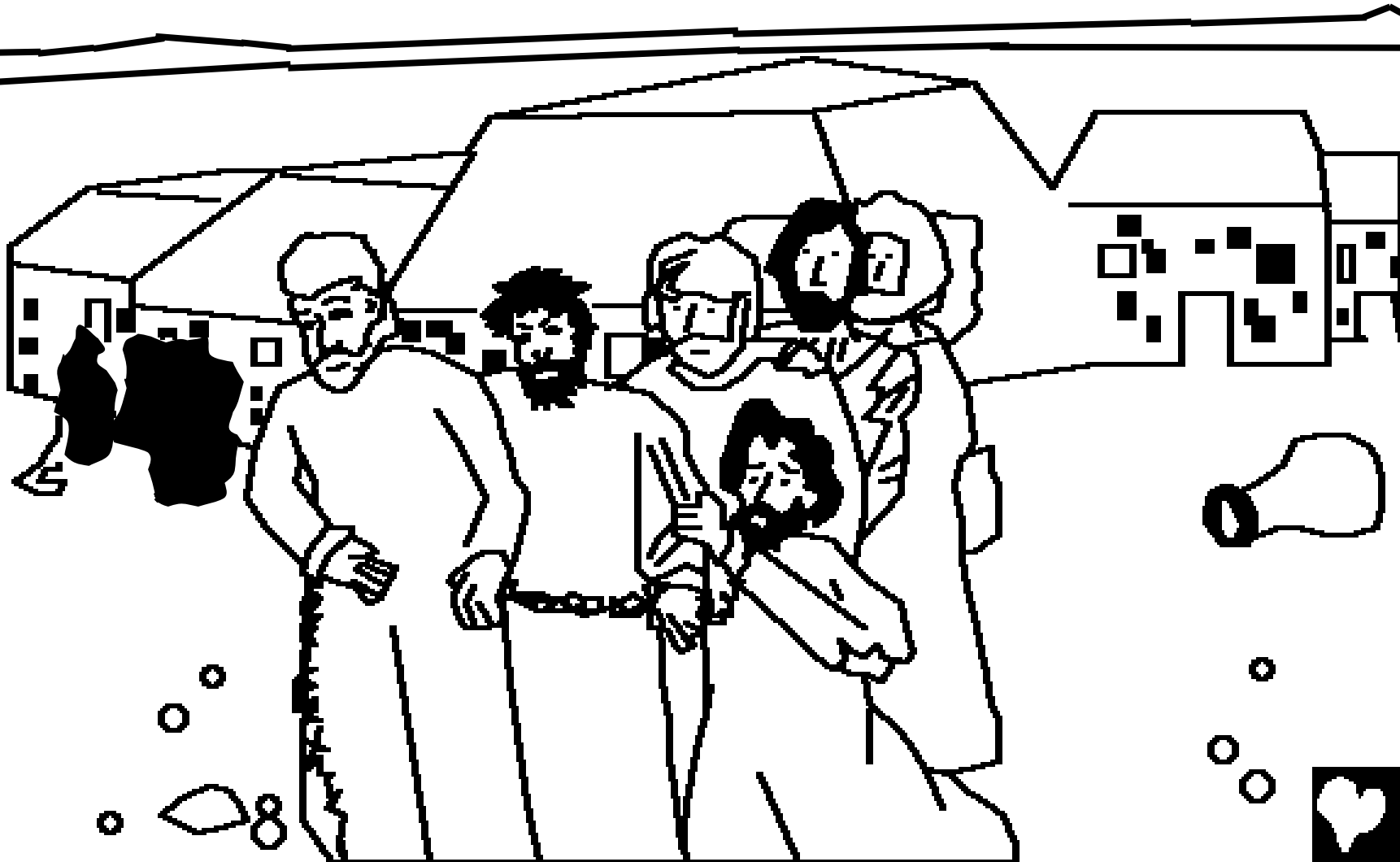


Joseph war tot. Ganz Ägypten nahm Teil an der Traurigkeit seiner Familie. Gott gebrauchte den Hebräer Joseph, um das Land

vor der Hungersnot zu retten. Er war ein weiser und beliebter Herrscher. Jetzt war er nicht mehr da.



Mehr als dreihundert Jahre vergingen. Josephs Volk, die Hebräer, wurden ein mächtiges Volk innerhalb Ägyptens.



Der neue Pharaoh befürchtete, daß die Hebräer sich gegen ihn auflehnen würden. Deshalb machte er sie zu Sklaven.



Pharaoh behandelte die Hebräer grausam. Er zwang sie, große Städte zu bauen. Jedoch wie schwer sie auch arbeiten mußten, die hebräischen Sklaven vermehrten sich sehr.

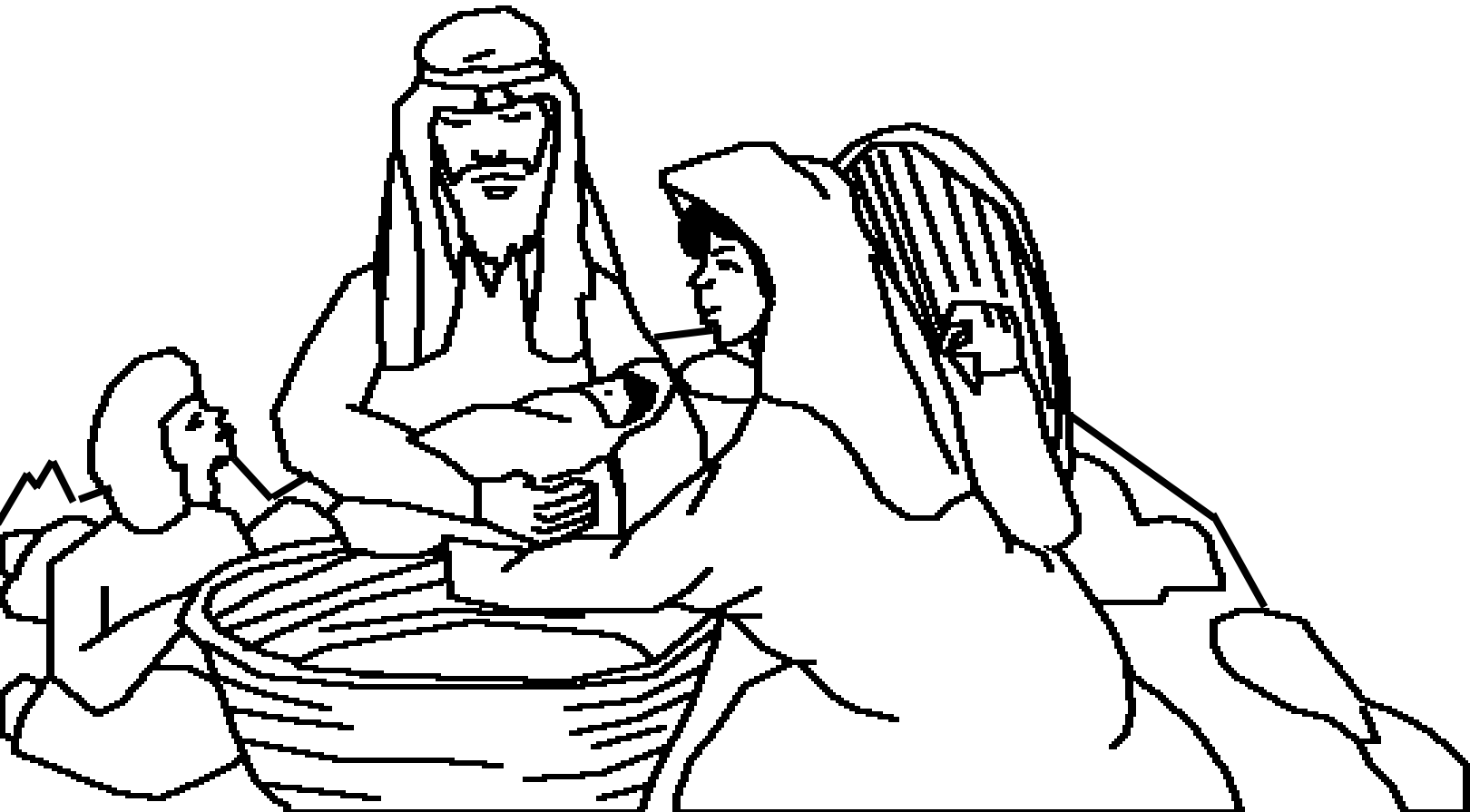


Eines Tages kam ein furchtbarer Befehl von Pharaoh. „Alle neugeborenen hebräischen Jungen müssen in den Nil Fluß geworfen werden.“ Der böse Pharaoh war fest entschlossen, die Zahl der Hebräer zu verkleinern.

Er würde sogar Babys töten.



„Was können wir tun?“ Muß sich die Familie gefragt haben. Sie entschieden sich, das Kind in den Nil Fluß zu tun. Aber es würde in einem wasserdichten Korb sein.



Das kleine Korb-Boot trieb mit seiner kostbaren Last durch das Schilf. Was würde mit dem kleinen Baby geschehen?



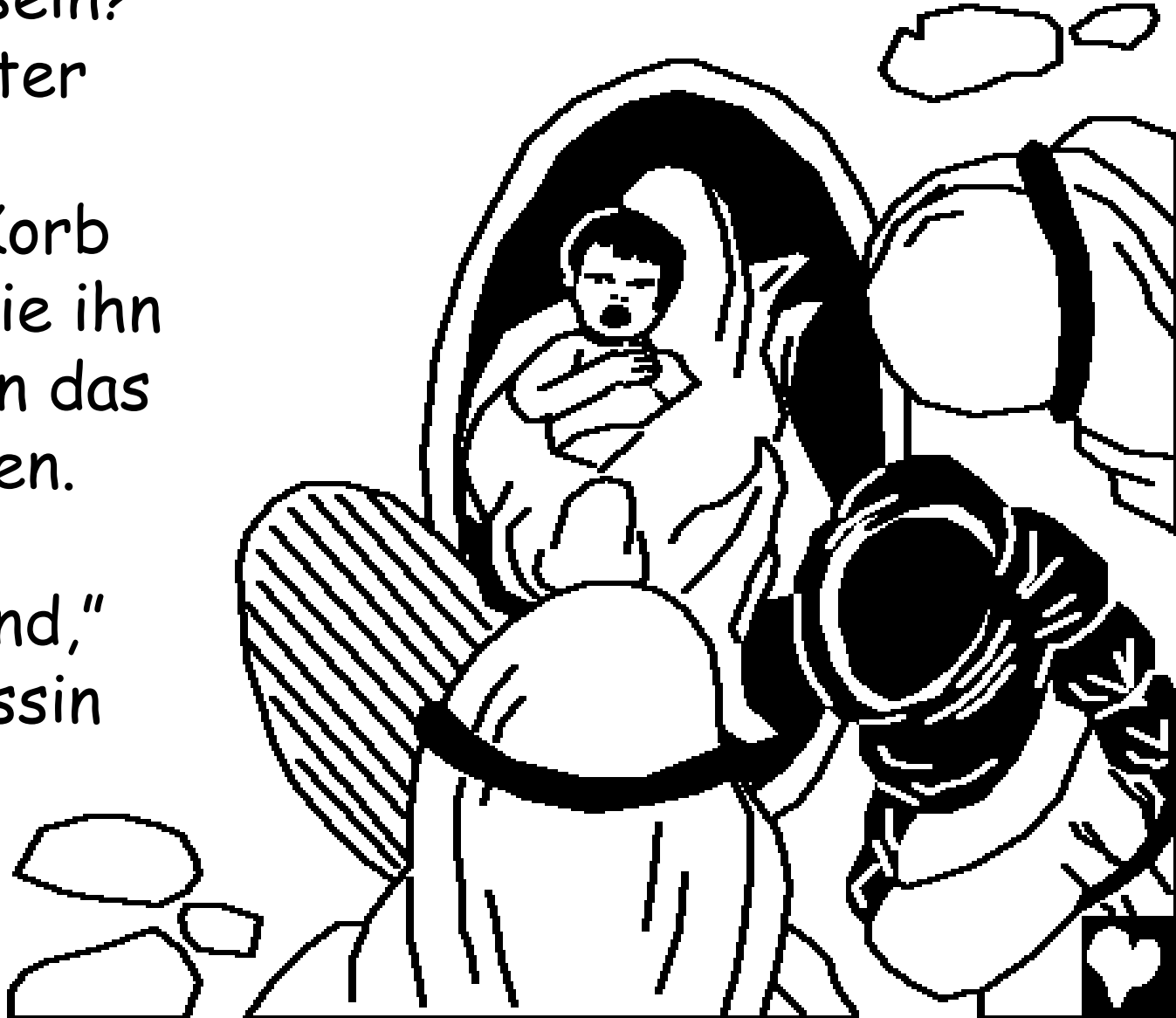
Von einiger Entfernung beobachtete die Schwester
des Babys den kostbaren Korb wie er sachte durch
das Schilfrohr glitt.



Plötzlich kam Pharaos Tochter mit ihren Dienerinnen zum Fluß um zu baden. Da gab es keine Möglichkeit, den Korb zu verstecken. Vielleicht würden sie vorbeilaufen, ohne ihn zu sehen.



“Oh! Ein Korb. Dort,
im Schilfrohr. Was
mag wohl drin sein?”
Pharaohs Tochter
befahl einer
Dienerin, den Korb
zu holen. Als sie ihn
öffnete - begann das
Baby zu schreien.
„Es ist ein
hebräisches Kind,“
rief die Prinzessin
aus.



„Armes, kleines Ding. Du bist so schön.“ Vielleicht sprach Pharaohs Tochter zu dem Baby wie so viele Große es tun. Sie mag so gar „utschi kutschi gesagt haben“ - natürlich in ägyptischer Sprache.



Gott mußte der Schwester des Babys besondere Weisheit gegeben haben. Sie lief zu Pharaohs Tochter. „Soll ich nach einer hebräischen Frau suchen, die für das Baby für dich sorgt?“ „Tue das,“ war die Antwort. Was meinst du wohl, wen das Mädchen holte?

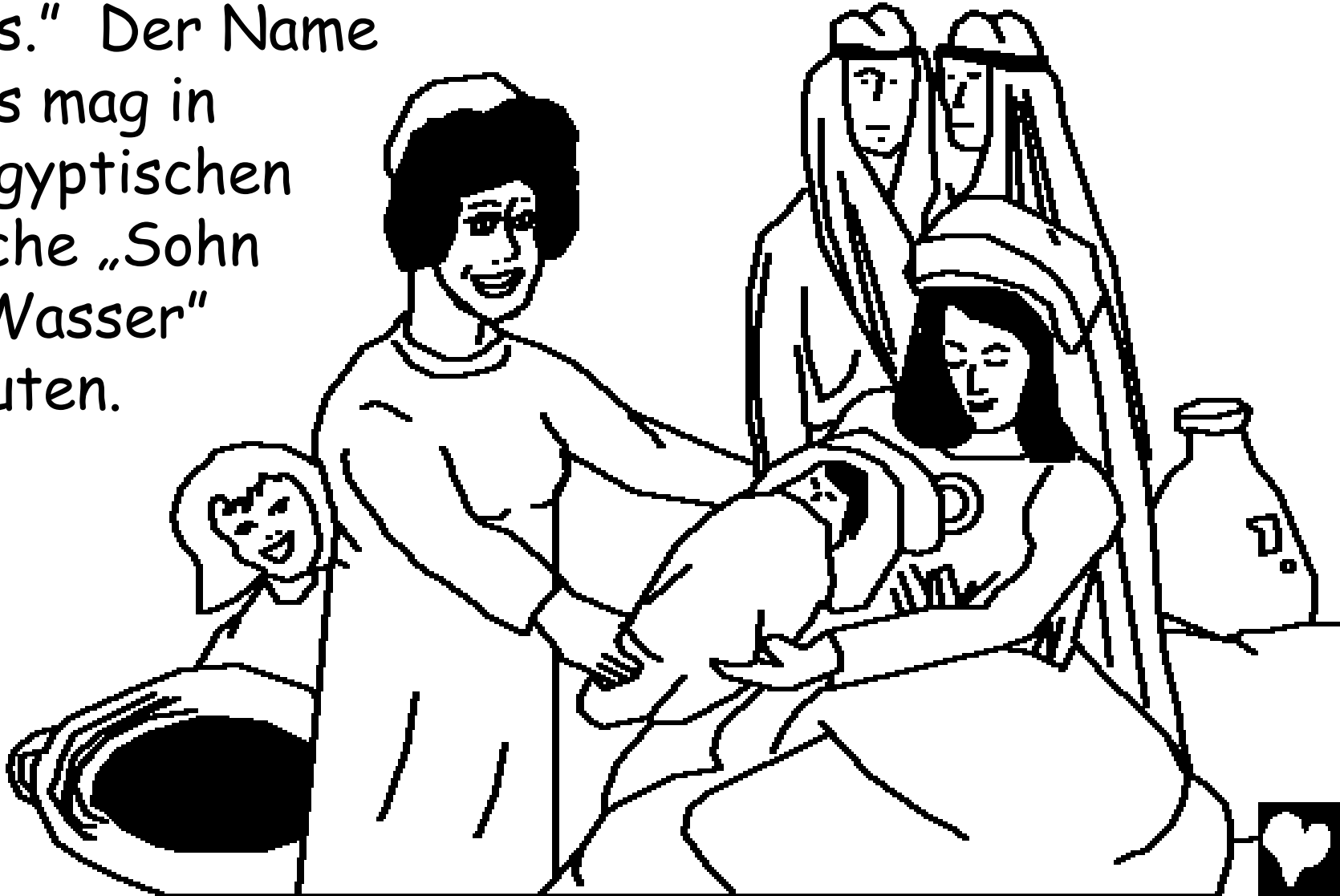


„Mutter! Komm schnell! Oh, mach schnell!“
Vielleicht hatte das Mädchen keine Zeit
zur Erklärung.

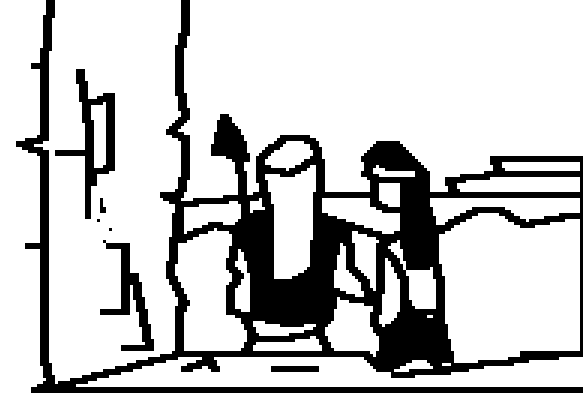
Zusammen
rannten die
zwei einen
Fußweg
entlang.



Zurück am Fluß, hielt Pharaohs Tochter das Baby in ihren Armen. „Stille ihn für mich. Ich werde dich bezahlen. Nenne ihn Moses.“ Der Name Moses mag in der ägyptischen Sprache „Sohn vom Wasser“ bedeuten.



So kehrte Moses zu seinen Eltern und Heim zurück. Sie lehrten ihn, Gott und das Hebräische Volk zu lieben. Bald würde er im Palast mit Pharaohs Tochter leben. Gott, der sein Leben rettete, hatte eine große Zukunft für das Baby Moses geplant.



„Der Prinz am Fluß“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

2. Buch Moses

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130





Das Ende



Gott weiß, daß wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, daß er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und fuhr zurück in den Himmel. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus starb für mich und lebt wieder. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so daß ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

